

L00007 Wilhelm Bölsche an  
Arthur Schnitzler, 25. 10. 1890

25. X. 90.

Verehrter Herr Doktor!

Leider haben wir »Gedichten« bei der »Freien Bühne« jetzt ganz abge schworen  
und bringen nur Profa. So muß ich also Ihr Gedicht auch ablehnen, das übrigens  
5 (bei etwas ftarker Länge) feines Reizes nicht entbehrt.  
Mit vorzüglicher Hochachtung

Wilhelm Bölsche.

DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.2577,1.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 280 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Schnitzler: mit rotem Buntstift nummeriert: »3«

Wilhelm Bölsche: *Briefwechsel. Mit Autoren der Freien Bühne*. Berlin: Weidler 2010,  
S.669.

<sup>3</sup> ganz abge schworen] Das letzte Gedicht war knapp vier Monate zuvor in der *Freien  
Bühne* in Heft 22 vom 2. 7. 1890 erschienen.

## Register

*Freie Bühne für modernes Leben*, 1, 1<sup>K</sup>

*Morgenandacht*, 1